

Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten Mike Hutter vom 1. Januar 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der letztjährigen Neujahrsfeier vom 1. Januar 2020 durfte ich mich in meiner Funktion als Gemeinderat sowie Kulturkommissionspräsident, allem voran aber persönlich an Euch wenden. Hoffnungsvoll und optimistisch blickte ich ins neue Jahr und prophezeite, dass das Jahr 2020 von grossen Veränderungen stark geprägt sein würde.

In meiner Ansprache erwähnte ich «optische Veränderungen» und bezog mich dabei auf die Neugestaltung des alten Dorfkerns. Dieser erreichte in diesem Jahr nach mehr als 10-jähriger Planung und Umsetzung seitens Privateigentümern und der Gemeinde mit der Realisierung des Dienstleistungszentrums ihren bisherigen Höhepunkt. Ich sprach davon, dass das Jahr 2020 «emotional» würde und bezog mich dabei auf die Zeitkapsel, die anlässlich der Einweihungsfeier unseres Ritterhauses, dem neuen Gemeindehaus und dem Bistro 1218 auf dem neuen Dorfplatz vergraben werde. Die Zeitkapsel mit unseren Wünschen und Prophezeiungen bleibt nun verschlossen und soll im Jahr 2043 feierlich geöffnet werden. Und ich war überzeugt, dass ein «neuer Geist innerhalb der Gemeindeverwaltung Einzug hält», indem die Gemeindeverwaltung in das zum Leben erweckte Ritterhaus übersiedelt. Dieser Umzug hat im letzten Jahr die Zusammenarbeit und Dynamik zwischen Gemeindeverwaltung und Gemeinderat verändert und zum Wohle unserer Gemeinde verbessert.

Meine persönliche Analyse für das Jahr 2020 war aussichtsreich und positiv – bald zeigte sich aber, dass ein positiver Befund durchaus seine Tücken birgt und uns manchmal auch ein negatives Resultat weiterbringt. Wer hätte gedacht, dass ein Virus, so winzig klein er doch ist, unser ganzes Wesen und Dasein derart einnimmt und nicht wieder loslässt. COVID-19 hat unser Leben in diesem Jahr bestimmt, hat unser Zusammenleben gefordert und uns oft auch überfordert. Dennoch bin ich überzeugt, dass die Dorfbevölkerung, die Gemeindeverwaltung mit ihren Kommissionen, unsere Vereine, die Pfarrei, die Schule und unser Führungsstab im vergangenen Jahr hervorragende Arbeit geleistet haben. Ihr alle habt sichergestellt, dass das Leben in unserer Gemeinde so normal und sicher wie möglich weitergehen konnte. Wir sind uns mit Respekt und Geduld begegnet und haben gleichzeitig versucht, die gesundheitlichen Risiken einzudämmen. Dafür bedanke ich mich bei Euch allen mit einem herzlichen «Vergelt's Gott».

Und dennoch blieben auch wir von Corona nicht verschont. Ich wünsche allen Erkrankten eine rasche und vollständige Genesung. Allen älteren und gefährdeten Mitbürgerinnen und Mitbürger in Isolation wünsche ich Durchhaltevermögen, vor allem aber unverhoffte Gespräche mit Mitbürgern, die Euch aus der Einsamkeit herausholen. Ich gedenke den Verstorbenen und kondoliere den Hinterbliebenen, die oft nicht gebührend Abschied nehmen durften. Wir in Lalden wollen zusammenhalten und uns auch im 2021 mit Solidarität, Verständnis, Empathie und Nähe begegnen.

Dies gilt selbstverständlich auch für die Zusammenarbeit im neu gewählten Gemeinderat. Bei den Gemeinderatswahlen vom Oktober 2020 sind unser langjähriger Gemeindepräsident Georges Schnydrig und unser Vizepräsident Gabriel Ritz nicht mehr zur Wahl angetreten. Die Gemeindeverwaltung verliert mit Georges und Gabriel zwei starke Persönlichkeiten, die unsere Gemeinde über Jahre hinweg geprägt haben. Sie haben sich vorrangig in den Dienst der Gemeinde Lalden gestellt und mit viel Schweiß und Engagement ihre und Eure Visionen umgesetzt.

Für mich sind sie nicht nur zu Mentoren, sondern zu Freunden geworden, auf deren Unterstützung wir in der Gemeindeverwaltung auch in Zukunft zählen können. Für ihre immense Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz gebührt ihnen Respekt und Dank. Selbstverständlich möchten wir Georges und Gabriel gebührend verdanken und planen die Dankesfeier, aber auch die Ehrungen sowie das Aushändigen der Jungbürgerbriefe nachzuholen, sobald dies die epidemiologische Lage zulässt.

Am 7. Januar 2021 wird sich der neue Gemeinderat mit den neuen Mitgliedern Roman Zeiter und David Gundi zur Übergabesitzung resp. ersten Gemeinderatssitzung im Ritterhaus zusammenfinden. Die Ressorts sind bereits verteilt und der Gemeinderat kann seine Arbeit per sofort aufnehmen. Denn auch im Jahr 2021 stehen für die Gemeinde Lalden wichtige Projekte an: Einerseits soll im Frühjahr der Erweiterungsbau der Urnengrabanlage auf dem Friedhof fertiggestellt werden. Weiter möchten wir das Projekt zum regionalen Trinkwasserverbund weiter vorantreiben und umsetzen. Es ist aber auch bereits geplant, auf Ende Jahr mit den Bauarbeiten am Hochwasserschutzprojekt «Bach» zu beginnen. Die weiteren Projekte wie das Rhoneprojekt R3, die Zukunft unserer BLS-Station, die Raumplanung und die Definition unseres Siedlungsgebietes stellen wegweisende Themen für die Gemeindeverwaltung dar. Gleichzeitig erlaubt uns die hervorragende finanzielle Situation in Lalden, dass wir grössere Zukunftsprojekte in Angriff nehmen dürfen, wie zum Beispiel ein Ausbau/Neubau des Schulhauses. Die erfreuliche Steigerung der Anzahl schulpflichtiger Kinder bringen neue Bedürfnisse mit sich. Diese sollen in einer ersten Projektphase erläutert und zusammengefasst werden, damit man im Anschluss mit einer soliden Planung beginnen kann.

Ich bin überzeugt, dass wir uns im Gemeinderat kollegial und respektvoll für das Wohlergehen in unserem Dorf einsetzen werden. Auch ist es uns ein Anliegen, unser Dorf im Sinne unserer Vorgänger aber auch unserer Wähler weiterzuführen. Ich persönlich habe mir vorgenommen, die Arbeit als Gemeindepräsident von Lalden unbefangen anzupacken. Gerne möchte ich unserer Dorfbevölkerung gegenüber mit einem offenen Ohr und einer Hilfe reichenden Hand begegnen.

Ich wünsche Euch allen ein glückliches neues Jahr, Lebensfreude, viel Kraft und frohen Mut; vor allem aber positive Gedanken. Gemeinsam schaffen wir den Weg aus dieser Krise - ganz bestimmt. Bleibt gesund!

Euer Gemeindepräsident

Mike Hutter